

Ordnung auf den Parkplätzen

Seit einem halben Jahr bezahlen die Autofahrer auf den öffentlichen Parkplätzen in Niederuzwil Gebühren. Gemeindepräsident Lucas Keel zieht eine positive Bilanz: «Das Ziel, mehr Ordnung zu schaffen, ist erreicht.»

URS BÄNZIGER

NIEDERUZWIL. «Wir haben die Parkplatzbewirtschaftung in Niederuzwil nicht wegen des Geldes eingeführt, sondern um mehr Ordnung und Gerechtigkeit im ruhenden Verkehr zu schaffen», sagt Gemeindepräsident Lucas Keel. Seit Anfang August werden auf rund hundert Parkfeldern Gebühren erhoben. Ein halbes Jahr nach der Einführung zieht der Uzwiler Gemeindepräsident eine positive Bilanz. «Die Parkplatzbewirtschaftung bewährt sich. Wir stellen fest, dass deutlich weniger Fahrzeuge von Dauerparkierern auf den öffentlich Plätzen abgestellt sind und damit anderen Autofahrern das Parkieren erschweren oder gar verunmöglichen.» Etliche der öffentlichen Parkplätze seien vorher dauernd besetzt gewesen. «Der Umschlag ist jetzt deutlich besser, das Ergebnis sichtbar», betont der Gemeindepräsident.

Nach der Einführung seien die Parkplätze leer gefegt gewesen. Inzwischen seien sie aber wieder gut belegt. Der Gemeindepräsident schliesst daraus, dass die Parkplatzbewirtschaftung von vielen Autofahrern akzeptiert wird. «Ausweichmanöver in die Wohnquartiere haben wir keine festgestellt. Er kommt immer wieder vor, dass Dauerparkierer ihre Fahrzeuge unrechtmässig abstellen, aber die Situation hat sich wegen der Parkgebühren nicht verschärft. Wir erhalten nicht mehr Reklamationen aus den Quartieren wie vorher.»

Teils heftige Reaktionen setzte es dagegen ab, weil nun auch die Parkplätze vor den Gemeindeverwaltungen gebührenpflichtig sind. «Wir erhielten teils geharnischte Anrufe und Briefe», erzählt Keel. Die CVP-Ortspartei hatte deswegen eine Petition eingereicht, welche der Gemeinderat jedoch abgelehnt hat. «Wir waren uns bewusst, dass



Bild: Urs Bänziger

Wer auf den öffentlichen Anlagen in Niederuzwil – wie im Bild der Töbeliparkplatz – sein Auto abstellt, bezahlt seit August eine Gebühr.

Parkplatzbewirtschaftung Deutlich mehr Gebühren

Seit Einführung der Parkplatzbewirtschaftung in Niederuzwil anfangs August ist die Zahl der Parkgebühren in der Gemeinde deutlich gestiegen. Im Jahr 2011 betrugen die Einnahmen noch 116 000 Franken, Ende letzten Jahres waren es 185 000 Franken. Securitas und Kantonspolizei kontrollieren auf den kostenpflichtigen Parkplätzen

monatlich rund 1200 Fahrzeuge. Davon seien zehn Prozent der Halter gebüsst worden, weil sie entweder die Parkzeit überzogen oder gar keinen Parkschein gelöst hatten, erklärt Gemeindepräsident Lucas Keel. Die Höhe der Bussgelder betrug 9300 Franken. Keel geht davon aus, dass die Zahl der Bussen durch die permanenten Kontrollen abnehmen wird.

Die Gemeinde hat das Inkasso der Kantonspolizei übertragen. «Der Gemeinderat hat sich entschieden, das Einziehen der Bussgelder einem professionellen Partner zu übergeben. Das bewährt sich sehr», betont Keel. Der Grossteil der Einnahmen durch die Parkgebühren fliesst in den Strassen- und Parkplatzerhalt der Gemeinde. (urb)

die Einführung der Parkplatzbewirtschaftung in Niederuzwil nicht überall Freude auslösen würde. Der Gemeinderat beharrte aber auf seinem Beschluss, bei den Parkfeldern vor den Verwaltungen keine Ausnahmen zu machen. Das wäre nicht gerecht und kaum zu kontrollieren.»

Die Parkplatzbewirtschaftung bringe für die Autofahrer und die Gemeinde mehr Vor- als Nachteile, ist Lucas Keel überzeugt. Eine weitere Ausdehnung steht nach seinen Aussagen nicht zur Diskussion.